

Andacht zum vierhundertzweiundzwanzigsten Montagsgebet am 8.4.2024

Lied: Heut ist der so erwünschte Tag

V Vernehmet die Verkündigung an die allerseligste Jungfrau Maria durch den Engel des Herrn; „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden“ (*Lk 1, 30f*). – Sei begrüßt, Maria, du demütige Magd des Herrn, erhabenste aller Jungfrauen! Mit dem Engel grüßen wir dich als die Gnadenvolle. Der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter allen Frauen, du wunderbar reine und demütige Jungfrau, in der Gott selbst eine würdige Wohnung gefunden. – Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

A Und sie empfing vom Heiligen Geist.

V Maria sprach: „Siehe ich bin die Magd des Herrn.

A Mir geschehe nach deinem Worte.“

V Und das Wort ist Fleisch geworden

A Und hat unter uns gewohnt.

V Die Himmel können den Sohn Gottes nicht fassen.

A Maria hat ihn unter ihrem Herzen getragen.

V Bitte für uns, heilige Gottesgebälerin.

A Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V Lasset uns beten. Gott, Du hast gewollt, daß Dein ewiges Wort auf die Botschaft des Engels im Schoße der seligsten Jungfrau Maria Mensch werde. Wir glauben, daß sie wahrhaft die Mutter Gottes ist. Deshalb laß uns Hilfe werden durch ihre Fürsprache bei Dir, so bitten wir demütig durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Lied: Als die Zeit herangekommen

V O welch wundervolle Nachricht, | O freudige Nachricht: | Freue dich, Maria, | lichtglänzende Traube! | Sprach Gabriel zu ihr, | verkündigte ihr die gute Nachricht.

A Du, lebendiger Tempel, | reue dich, Allreinste, | o freue dich, du Sanftmütige, | freue Dich, Magd Gottes!

V O freue dich, Morgentau, | o freue dich, Demutvolle, | ich verkünde dir Freude!

A Freue dich, Allreinste, | du wirst uns Christus gebären!

V Freue Dich, Jungfrau, | leuchtende Taube!
 A Freue Dich, Gnadenvolle, | du, das goldene Tor!
 V Brennender Busch, unverzehrt, | Morgenröte des neuen Glanzes!
 A Und er selbst freute sich, | der die Worte verkündete, | die der ganze
 Himmel hörte, | und deine Seele erbebte.
 V Gott hattest du dich geweiht, | dientest im Tempel, | unvermählte
 Braut.
 A Du bist der Thron des Königs, | den Sanftmütigen wirst du gebären |
 und die ganze Welt erneuern.
 V Gott hat Dich erhört | und dich mit Herrlichkeit gekrönt!
 A Durch Tränen mild, | durch den Geist leuchtend!
 V Jetzt die Reichste | und heller als die Sonne!
 A Bitte für uns bei deinem Sohn, | o Jungfrau, Allerreinste!
(aus dem Prolog von Ochrid)

Lied: Maria, sei begrüßet

V Allerseligste Jungfrau Maria, du demütige Magd des Herrn. Wir
 grüßen dich voll Ehrfurcht, wie dich einst der Engel des Herrn
 begrüßt hat:
 A Gegrüßet seist du, voll der Gnade; | der Herr ist mit dir; | du bist
 gebenedeit unter den Frauen.
 V Du bist jene Jungfrau, die Gott in seiner unendlichen Huld zur Mutter
 Jesu, seines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn und Erlösers,
 erkoren hat. Du bist jene Frau, aus deren reinstem Schoße der König
 des Himmels und der Erde zu unserer Erlösung Fleisch annehmen
 wollte.
 A Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
 V Du hast den Himmel mit der Erde vereinigt, als du auf die Botschaft
 des Engels in Demut antwortetest: Sieh, ich bin die Magd des Herrn,
 mir geschehe nach deinem Worte.
 A Du bist die gütige Mittlerin zwischen Gott und den Menschen.
 V Lasset uns beten. Gott, du bist groß und unbegreiflich. Nach deinem
 Willen ist dein ewiges Wort im Schoß der Jungfrau Maria Mensch
 geworden. Gläubig bekennen wir, daß unser Erlöser wahrer Gott und
 wahrer Mensch ist. Mache uns würdig, Anteil zu erhalten an seinem
 göttlichen Leben. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unsern
 Herrn.
 A Amen.

Lied: In Demut betend, Herr, vor dir

- V Dich, strahlend Reine, Heil'ge, dich preist kein Lob genug,
die einst auf ihren Händen den Herrn des Lebens trug.
Des freu'n sich alle Wesen, bewundernd deine Zier;
freu dich, du Gnadenvolle, freu dich: Gott ist mit dir!
- A Wir preisen dich, du hehre Jungfrau von Herrlichkeit,
wir grüßen mit dem Engel, mit Gabriel, dich heut':
durch deines Schoßes Segen erlangten Rettung wir,
trat Gott uns wieder nahe; freu dich: Gott ist mit dir!
- V Zur Braut hat dich erkoren der Geist, der alles schafft,
es hat dich überschattet des Allerhöchsten Kraft;
der ew'ge Sohn des Vaters erschien auf Erden hier
und nahm von uns die Sünde; freu dich: Gott ist mit dir!
- A O Reis aus Davids Stamme, die uns den Herrn gebar,
das Wort, das eingebor'ne, das stets beim Vater war,
von ewig her verborgen, der Welt verhüllt auch hier
in der Gestalt des Knechtes; freu dich: Gott ist mit dir!
- V Ein reiner, sternenklarer Himmel ragst du empor,
die Sonne der Gerechtigkeit geht aus dir hervor.
Reinste Gottesmutter: in unverletzter Zier
gebarst du den Verheiß'nen; freu dich: Gott ist mit dir!
- (Äthiopisch, 15. Jahrhundert)*

Lied: Welch ein Gruß

- V An diesem Tage brachte der Erzengel Gabriel Maria die Botschaft, daß sie vom Heiligen Geist empfangen und den Sohn Gottes gebären werde. Und in demselben Augenblicke als Maria sprach: „Ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte,“ empfing sie, vom Heiligen Geiste überschattet, den Sohn Gottes, und das Wort ist Fleisch geworden. Darum feiern wir heute zugleich das Fest der Menschwerdung oder Empfängnis Jesu Christi. Sehr schön schreibt der heilige Augustinus über diese geheimnisvolle Menschwerdung, da er ein Beispiel vom Sonnenlichte anführt, welches täglich seine Strahlen durch unsere Fenstergläser dringen läßt, ohne das Glas zu brechen. Warum, fragt dieser heilige Kirchenschriftsteller, soll durch die Allmacht Gottes Maria nicht sogleich Mutter und Jungfrau sein können? Beten wir darum heute mit besonderer Andacht zu Ehren der heiligen Menschwerdung und um Erleuchtung der Ketzer und Ungläubigen.

A O Maria, du gehorsame und demütige Magd des Herrn! Wie gnädig hat Gott auf deine Demut und Reinigkeit herabgesehen und zur Mutter seines eingeborenen Sohnes dich auserwählt! Selig, du Mutter Gottes und zugleich Jungfrau! Aber noch seliger, weil du das Wort, das du im Mutterschoße empfangen auch im Herzen getragen durch den Glauben und mit den Armen der Liebe umfaßt hast durch die Werke! Erbittle auch uns allen, damit wir als eifrige Katholiken das Wort deines Eingebornen, der heute zu unserem Heile Mensch geworden ist, gerne hören, dasselbe in unseren Herzen gläubig bewahren, und es die gesegnetsten Früchte bringen möge. Amen.

Lied: Wohl uns, daß du geglaubet hast

V So spricht der Apostel Paulus über die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus zu unserem Heil: Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen. Er ist der Ursprung, der Erstgeborene der Toten; so hat er in allem den Vorrang. Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen, um durch ihn alles zu versöhnen.

A Dank sei Gott.

V Lasset uns Jesus Christus anbeten und verherrlichen, den menschgewordenen Sohn Gottes, unsern Herrn und Erlöser.

A Anbetung, Lob und Preis sei Dir, o Jesus, | wahrer Gott und wahrer Mensch, | einziger Sohn des Vaters. | Du bist vom Himmel herabgestiegen und ein Kind geworden, | um uns zu Kindern Gottes zu machen | und uns das Anrecht auf den Himmel wieder zu erwerben. | Dein Name sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit.

V Herr Jesus Christus, Du Abglanz der Herrlichkeit Gottes und Ebenbild seines Wesens. Du hast wegen uns die Gestalt eines Knechtes angenommen und bist den Menschen gleich geworden.

A Schenke uns in Deiner Barmherzigkeit immer mehr Anteil | an der Frucht Deiner heiligen Menschwerdung und Erlösung.

V Laß uns Dir, o Jesus, immer ähnlicher werden und als Kinder Gottes einst auch Erben Gottes und Miterben Deiner Herrlichkeit sein.

A Amen.

Lied: Da kommen sollt der Weltheiland

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Ave Maria zart (Gotteslob Nr. 527)